

CHARTA DER ENERGIEWENDE

Nordhessen

Impressum

Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Nora-Platiel-Str. 4
34127 Kassel

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit
Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft

Prof. Dr. Heike Wetzel
www.uni-kassel.de/go/wetzel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Christina Grebe
c.grebe@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804-7947

Dr. Sabine Säck-da Silva
sabine.saeck@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804-7946

Dr. Ines Wilkens
ines.wilkens@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804-7949



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



CHARTA DER ENERGIEWENDE Nordhessen

Welche Ziele verfolgt die Charta?

Die Charta erkennt die Notwendigkeit eines aktiven Klimaschutzes und eine Transformation des Energiesystems an. Sie formuliert Ziele für die nordhessische Energiewende. Somit erfüllt sie die Funktion eines **Bekanntnisses zu einer** umfassenden und konsequenten **Transformation des Energiesystems** und fungiert als **Fahne der Energiewendebewegung** in Nordhessen.

Hinter der Charta sollen sich alle Willigen versammeln und somit den Zielen der Energiewende eine **sichtbare politische Kraft** geben. Eine weitere Wirkung soll darin bestehen, dass die Stimme der Befürworter und Umsetzer lauter und argumentativ qualifizierter vernommen wird als die von Polemikern und Angstschürern. Die Charta soll in die Kommunalparlamente getragen werden, dort die **Diskussion zu Energiethemen neu entfachen** und von möglichst vielen Kommunen verabschiedet werden. Darüber hinaus soll die Charta in der Region durch die Unterschriften weiterer relevanter Akteure, wie Vereine, Verbände und Unternehmen breit verankert werden.

Welchen Status hat die Charta in Nordhessen?

Die Charta wurde am 27.04.2018 vom Aufsichtsrat des Regionalmanagements Nordhessen mit folgendem Beschluss verabschiedet:

„Der Aufsichtsrat begrüßt grundsätzlich die Energiewende-Charta als **wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Energiewende** und zur **Erhöhung der regionalen Wertschöpfung**. Der Aufsichtsrat empfiehlt, die Energiewende-Charta in den kommunalen Parlamenten, Organisationen und Verbänden zu beraten und als Grundsätze für Folgeaktivitäten zu beachten.“

Durch diesen Beschluss haben sich unter anderem die fünf Landräte und weitere Verantwortungsträger aus Wirtschaft und Politik zu der Charta bekannt.

Warum sollten Kommunen und Unternehmen die Charta unterzeichnen?

Durch die Unterschrift der Charta:

- unterstützen Sie den **Transformationsprozess des Energiesystems** in Nordhessen,
- **beleben** Sie die **Diskussion** über die Energiewende in der eigenen Kommune/ im eigenen Unternehmen,
- **verstärken** Sie die **Stimme** der Befürworter von Klimaschutz, Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien,
- geben Sie der Stimme ein **politisches Gewicht**,
- unterstützen Sie die Stellung der **Region als Vorreiter** und setzen damit positive Effekte in der regionalen und bundesweiten Wahrnehmung,
- unterstützen Sie die **Region zukunftsfähig aufzustellen**, lebenswert zu erhalten und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu leisten,
- unterstützen Sie die Region **Wertschöpfungspotenziale** im Energiebereich zu nutzen,
- erhöhen Sie die **Chancen für Fördermittel** in den Bereichen Klimaschutz und Energie für die Region.

Wie kann die Charta weiterverbreitet werden?

Das Projektteam des Projektes „Prozessgestaltung Energiewende Nordhessen“ bietet an die Charta zusätzlich vor Ort vorzustellen und zu diskutieren.

Der Stand, welche **Kommunen, Unternehmen und Verbände** die Charta unterschrieben haben, kann auf der Homepage des Projektes verfolgt werden. Unter dem Stichwort „Energiewendecharta“ wird eine Karte bereitgestellt, in der die Charta-Kommunen, Unternehmen und Verbände verzeichnet werden:

<https://prozessgestaltung-nordhessen.de>

Die verschiedenen Meilensteine der Charta sollen medial aufbereitet und **veröffentlicht** werden. In Ergänzung wird die Charta auf dem **Zukunftsforum Energiewende** am 20. und 21. November 2018 vorgestellt: www.zukunftsforum-energiewende.de

Hintergrund

Die Charta wurde im Rahmen des Projektes „**Prozessgestaltung Energiewende Nordhessen**“ von Akteuren in Nordhessen entwickelt und abgestimmt. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird durch die cdw-Stiftung und das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gefördert.

Zentrales Ziel des Projektes ist die **Strategieentwicklung für eine breit getragene und umgesetzte Energiewende in Nordhessen**. Im Projekt haben insgesamt fünf Strategiewerkstätten auf Landkreisebene stattgefunden in denen die aktuelle Situation des Umbaus des Energiesystems diskutiert und bewertet wurde, um mit den Akteuren notwendige Schritte zur **Belebung des stockenden Energiewendeprozesses** zu entwickeln. Als ein Schritt wurde eine **gemeinsame Willenserklärung**, die Charta, ins Leben gerufen. Der Text der Charta wurde mit einer Gruppe wesentlicher Akteure erarbeitet.

Wie geht es weiter mit der Charta?

Wenn Sie die Charta unterzeichnet haben, schicken Sie diese bitte an folgende Adresse zurück:

Universität Kassel

Institut für Volkswirtschaftslehre Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft

Projekt: Prozessgestaltung Energiewende Nordhessen

Dr. Christina Grebe

Nora-Platiel-Straße 4, 34109 Kassel

oder digital an: c.grebe@uni-kassel.de

Wir veröffentlichen die Unterzeichner im Anschluss auf unserer Homepage.



CHARTA



DER ENERGIEWENDE Nordhessen

1. Wir **teilen die Ziele der Weltgemeinschaft**, die in Paris 2015 ein Klimaschutzabkommen beschlossen hat.
2. Wir **unterstützen die Klimaschutzpläne** des Bundes (2016) und von Hessen (2017), bis 2050 ein weitgehend klimaneutrales System aufzubauen, indem wir vor Ort geeignete Klimaschutzmaßnahmen identifizieren und umsetzen.
3. Wir erreichen unsere Zielsetzungen nur durch eine umfassende **Reduktion des örtlichen Energiebedarfs**, indem wir Energieeinsparungen fördern und effiziente Technologien einsetzen.
4. Wir setzen in der Region auf eine **dezentrale 100% Erneuerbare Energieversorgung** (EE). Basis ist ein umweltverträglicher Ausbau von Wind- und Solarenergie auf der Grundlage des Teilregionalplans Energie, gegebenenfalls kombiniert mit der Nutzung der Bioenergie und Wasserkraft.
5. Wir wollen die **100%-EE-Versorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität** bis 2040 erreichen. Dieses Ziel wird durch innovative Ansätze im Rahmen der Sektorkopplung z.B. durch intelligente Steuerung, Power-to-X-Technologien und Speichereinsatz unterstützt.
6. Wir sehen in der **Innovations- und Investitionskraft** unserer hiesigen Akteure (insbesondere auch der Bürgerenergie-Genossenschaften) die wesentlichen Gestalter dieser Aufgaben vor Ort und profitieren gemeinsam durch die deutliche Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
7. Wir brauchen eine **umfassende Gebäudesanierung** in Kombination mit EE-Einsatz und Versorgungsnetzen in der Region. Die Kommunen werden mit gutem Beispiel bei ihren eigenen Liegenschaften vorangehen.
8. Wir unterstützen eine **klimaneutrale Mobilität** durch innovative Konzepte auf Grundlage eines attraktiven ÖPNV und Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität insbesondere durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur.
9. Wir wollen als Steuerer, Ideengeber, Berater und Unterstützer diesen **Weg gemeinsam** mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Verbänden und Vereinen **gestalten** und diese partnerschaftlich in Projekte, Programme, Zielsetzungen und Planungen einbinden.
10. Wir wissen um die **Notwendigkeit eines raschen Handelns** und werden unsere Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern gemeinsam angehen!

Kommune

Bürgermeister/in

Datum

Unterschrift